

ALLE ZIEHEN AN EINEM STRANG

20

„Da Capo“ heißt ein Kooperationsprojekt in Titisee-Neustadt, das alle Akteure in der musikalischen Bildung gemeinsam verantworten. Neben der Stadt Titisee-Neustadt und der Jugendmusikschule Hochschwarzwald sind dies die Stadtmusik Neustadt, das Sinfonische Orchester Hochschwarzwald, der Akkordeon- und Handharmonikaclub Neustadt sowie die Hebelschule und die Hansjakobschule jeweils auch mit ihren Fördervereinen. Gemeinsam organisiert man eine musikalische Grundausbildung für alle Grundschüler.

Nicht allen Musikfreunden werden Doods, Tischgeigen oder Monochorde geläufig sein. Gemeinsam mit der Melodica und Signalhörnern spielen diese sogenannten Vorläuferinstrumente für das musikalische Bildungsprojekt „Da Capo“ jedoch eine wichtige Rolle. Mit ihrer Hilfe können die Zweitklässler auf eine niederschwellige und dennoch musikalisch spannende Weise erste Schritte mit der Ton- und Klangerzeugung auf Streich-, Zupf-, Blas- oder Tasteninstrumenten machen. In einer Abschlussveranstaltung am Ende des zweiten Schuljahres werden von den Grundschulern dann auch begeisterte Stücke mit den Vorläuferinstrumenten aufgeführt. Und bei vielen von ihnen ist die Lust auf das eigene Musizieren geweckt.

Vierorts steht die musikalische Bildung vor ähnlichen Herausforderungen: Ganztagschule und G8 verlängern die schulische Präsenzzeit von Kindern und Jugendlichen, eine Vielzahl von Sport-, Kultur und Betreuungsangeboten ringen miteinander, aber auch zunehmend mit den sozialen Medien, um deren kostbare Freizeit. Die noch recht junge musikalische Bildungsinitiative

„Da Capo“ hat im Hochschwarzwald und weit darüber hinaus schnell für Furore gesorgt. Sie vereint die Jugendmusikschule Hochschwarzwald, alle musiktreibenden Vereine vor Ort, die Stadtverwaltung und die Grundschulen hinter einem Ziel: Gemeinsam die musikalische Bildungsarbeit zu intensivieren sowie die herausragende Bedeutung der musisch-kulturellen Bildung gerade im frühen Kindesalter in den Fokus zu rücken, ohne einen Konkurrenzkampf um die Kinder und Jugendlichen zu führen. Die Jugendmusikschule Hochschwarzwald und die musiktreibenden Vereine wollen das reiche Musik- und Vereinsleben in Neustadt und Umgebung erhalten. Deshalb ziehen alle Beteiligten an einem Strang.

„Da Capo“ ist eine Bildungsinitiative für die Grundmusikalisierung in den Klassen 1 und 2. Dadurch werden in 10 Wochenstunden über 200 Kinder im Jahr erreicht. Die didaktische Basis bilden die Fortführung des Bildungsprogramms „Singen - Bewegen - Sprechen“ in der Grundschule, der Bildungsplan Musik für die Grundschulen, der Lehrplan für Waldorfschulen sowie die Grundlagen-

werke für die Ausbildung in den Musikvereinen. Zwei Jahre lang werden mit einer Wochenstunde elementares Musizieren praktiziert, verschiedene Instrumentengruppen vorgestellt und ausprobiert. In der ersten Klasse steht die Erarbeitung eines Sing- und Bewegungsspiels im Vordergrund. Die einstudierte Aufführung mit Gesang und Body- Percussion wird von vier Solo-Instrumentalisten sowie einem Erzähler begleitet. In der zweiten Klasse wird eine Musiktheateraufführung vorbereitet. Begleitet wird diese ebenfalls durch Instrumentalisten der Musikvereine und der Jugendmusikschule. An der gemeinsamen Abschlussveranstaltung wirken alle Kinder der teilnehmenden Klassen, die Jugendorchester der Musikvereine sowie Lehrkräfte der Jugendmusikschule mit. Die Zweitklässler erhalten zum Ende ihrer „Da Capo“-Zeit Erinnerungsbuttons und den Instrumentenpass. Im Anschluss an das Abschlusskonzert vor den Eltern findet eine Instrumentenvorstellung statt, bei der sich alle kooperierenden Vereine vorstellen und den Kindern ein musikalischer Anschluss an Da Capo schmackhaft gemacht wird.



Das Kooperationsprojekt „Da Capo“ bringt Musikschule, Musikvereine und Schulen musikalisch zusammen.

„Es konnten beim großen Instrumentenschnuppern viele Interessenten für die instrumentale Ausbildung gewonnen werden“, beschreibt Götz Ertle, Leiter der Jugendmusikschule Hochschwarzwald, einen der Erfolgsfaktoren der gemeinsamen Nachwuchsarbeit durch „Da Capo“. Das gemeinsame musikalische Frühförderkonzept wird kostenfrei angeboten und gibt allen Kindern an den Grundschulen in Neustadt die Möglichkeit, zwei Jahre kontinuierlich musikalische Bildung zu erhalten. „Am Ende soll jedes Kind das aktive Musizieren für sich erfahren haben und in der Lage sein, bei näherem Interesse sein Instrument zu finden“, sagt Ertle über die gemeinsame Zielsetzung. Das lassen sich die Ausrichter einiges kosten. Rund 22.000 Euro pro Jahr alleine an Personalkosten gilt es zu stemmen. Zwei Drittel davon übernimmt die Stadt, den Rest steuern die Vereine bei. Die Planungs- und Verwaltungskosten werden von der Jugendmusikschule getragen und für Sachanschaffungen wie die Vorläuferinstrumente ist man auf Fremdmittel wie Spenden und Sponsoring angewiesen.

Die Erfahrungen aus den ersten zwei Jahren „Da Capo“ seien sehr positiv gewesen, meint Götz Ertle: „Die Kooperationen laufen prima, die Zusammenarbeit zwischen den Tandempartnern von Jugendmusikschule und Grundschulen haben sich eingespielt und die Abschlussprojekte im jeweiligen Schulhalbjahr haben gezeigt, dass alle Kinder mit Freude dabei sind und enorm profitieren.“ Nach Abschluss des letzten Schuljahres haben sich etwa 60 von 100 Kindern der zweiten Klassen für ein weiterführendes musikalisches Angebot entschieden. Das ist eine beachtliche Bilanz. Inzwischen expandiert das Projekt auch schon in die Grundschulen von Nachbargemeinden.

Gemeinsam ist das Hauptziel der Kooperation: Den Kindern Freude am Musizieren zu vermitteln, am Erlernen eines Instrumentes an der Jugendmusikschule, am Spielen in einem Orchester der Musikvereine. Wenn alle an einem Strang ziehen, dann kommen die Kinder diesem Ziel ein gutes Stück näher.



21